

Inhaltsverzeichnis

Teil I Praxisguide Wissensmanagement

1	Managen von Wissen als eigenständige Disziplin?	3
2	Was ist Wissen?	9
3	Wie ist Wissensmanagement verortet?	15
3.1	Managen von Wissen.....	17
3.2	Der Mikrokosmos von Wissensmanagement.....	26
3.3	Der Makrokosmos von Wissensmanagement	31
4	Praxisguide Wissensmanagement: Anspruch und Wirklichkeit?	39
	Literaturverzeichnis zu Teil I	45

Teil II Der Mikrokosmos des Wissensmanagements

1	Mikrokosmos und Wissensmanagement – Gang der Untersuchung...	51
2	Wissensmanagement – State of the Art	53
2.1	Bezugsrahmen – Orientierung für Wissensmanagement	53
2.1.1	Ausgangssituation	53
2.1.2	Entwicklung und Umgang mit Wissen in Organisationen	57
2.1.3	Voraussetzungen, Anforderungen und Auswirkungen auf alle Beteiligten im Umgang und Managen von Wissen	58
2.2	Präsenz-Learning – Qualifizierung in klassischer Form	60
2.2.1	Referenzmodell zur Theorie von Lernen und Lehren.....	60
2.2.2	Präsenz-Learning für die Arbeitswelt.....	66
2.2.3	Event Learning	75

2.3	Distance Learning – Relativierung von Ort, Zeit und Raum	81
2.3.1	Szenarien zum gegenwärtigen elektronischen Lernen und Arbeiten	85
2.3.2	Begriffliche Abgrenzungen und Referenzmodell zur Integration von elektronischem Lernen, Lehren und Arbeiten	91
2.3.3	Distance Learning – Tools für die Wissensvermittlung	95
2.4	Plattformen und Portale – Wissensproduktion, Wissensorganisation und Wissensvermittlung für Lernen und Qualifizieren	130
2.4.1	Content Management und Learning Management	130
2.4.2	Content-Management-System	132
2.4.3	Learning-Management-System	137
2.4.4	Integratives Learning-Content-Management-System	141
2.5	Vom Learning-Content-Management-System zum Blended Learning und Knowledge Management	145
2.5.1	Blended Learning im Übergang vom traditionellen zum zukünftigen Lernverständnis	147
2.5.2	Wissensmanagement: Wissensarbeit und Wissensmanagement-Systeme	156
2.5.3	Konvergenzen und Divergenzen von Lernen, Qualifizieren und Wissensmanagement	164
2.6	Der Mensch im Mikrokosmos des Wissensmanagements	169
3	Wissensmanagement – heute und morgen	175
3.1	„Imaginäre Schwelle“ – Comics zur Distanzierung und Inspiration	175
3.2	„Training Adventure Park“ – eine Entdeckungsreise in eine reale und utopische Welt des Wissens	177
4	Wissensmanagement – Perspektiven für die Zukunft	187
4.1	Quo vadis Wissensgesellschaft, Wissensorganisation und Wissenstechnik – Thesen zur Genese und Zukunft von Wissen, Handeln und Können	188
4.1.1	Divergenz von Lebensalter und Lernen!	191
4.1.2	Konvergenz von Lernen und Informieren?	194
4.1.3	Präsenz-Learning versus Distance Learning	198
4.1.4	Wissensbausteine für Kompetenzlücken	202
4.1.5	Formales und informelles Lernen	205
4.1.6	Verhaltenstraining dominiert Fachtraining	209
4.1.7	Spiel und Spaß beim Lernen?	213
4.1.8	Eigeninitiative bei der Qualifizierung	217
4.1.9	Der Trainer: Fachexperte oder Moderator?	219

4.2	Quo vadis Wissensarbeit und Wissensarbeiter – visionäre Szenarien zur Genese und Zukunft von Wissen, Handeln und Können	223
4.3	Quo vadis Wissensmanagement – Zusammenfassung und Ausblick	246
Literaturverzeichnis zu Teil II.....		253

Teil III Der Makrokosmos des Wissensmanagements

1	Die Betriebswirtschaft des Wissensmanagements in Unternehmen	269
1.1	Grundlagen zur Entwicklung einer Betriebswirtschaftslehre für das Wissensmanagement.....	271
1.1.1	Treiber der Ökonomisierung des Wissensmanagements....	271
1.1.2	Potenziale für ein Wissensmanagement aus betriebswirtschaftlicher Sicht.....	273
1.1.3	Besonderheit einer Betriebswirtschaftslehre für das Wissensmanagement	276
1.1.4	Modelle für die Entwicklung einer Betriebswirtschaftslehre des Wissensmanagements..	277
1.1.5	Knowledge-Box: Konzeptionen der Betriebswirtschaft der Neuzeit.....	281
1.1.6	Entwicklung einer Betriebswirtschaft für das Wissensmanagement	289
1.1.7	Wie kann die Betriebswirtschaft bei den Aktivitäten des Wissensmanagements und der Qualifizierung angewendet werden?	295
1.1.8	Umsetzung einer Betriebswirtschaftslehre für das Wissensmanagement	297
1.2	Return on Training Investment	303
1.2.1	Szenario: Return on Training Investment – Was ist der Nutzen einer Maßnahme des Wissensmanagements?.....	306
1.2.2	Knowledge-Box: Das Input-Output-Modell als Grundlage für das Wirtschaften in einem Betrieb.....	306
1.2.3	Szenario: Return on Training Investment – Wie lässt sich der Nutzen eines Trainings wirtschaftlich berechnen?	307
1.2.4	Knowledge-Box: Return on Investment (ROI) – Die Berechnung der Rentabilität eines Investments in einem Betrieb	308

1.2.5	Szenario: Return on Training Investment – Die Berechnung nach dem ROTI	310
1.2.6	Software zu Berechnung des Return on Trainings Investment (ROTI)	312
1.3	Die Wertschöpfung	315
1.3.1	Knowledge-Box: Die Wertkette von Michael E. Porter (value chain)	316
1.3.2	Die Wertschöpfung des Wissensmanagements	318
1.3.3	Szenario: Kundenfreundlichkeit als Ergebnis der primären Wertschöpfung des Wissensmanagements bei Ford	322
1.3.4	Wertschöpfung und Geschäftsmodelle des Wissensmanagements	323
1.3.5	Die Wertschöpfung des Präsenz Learning	328
1.3.6	Die Wertschöpfung durch Distance Learning	331
1.3.7	Die Wertschöpfung durch eine Mediathek	336
1.3.8	Die Wertschöpfung durch mobile Medien	337
1.3.9	Besondere Formen der Wertschöpfung durch interaktive Medien (Game-Based Learning)	339
1.3.10	Die Wertschöpfung durch Systeme, Portale oder Plattformen	341
2	Die Strategie des Wissensmanagements	347
2.1	Die Formulierung einer Strategie für das Wissensmanagement	347
2.1.1	Szenario: Porsche führt mit einer klaren Vision	348
2.1.2	Knowledge-Box: Die Unternehmensstrategie	350
2.1.3	Szenario: Die Umsetzung der Personalentwicklung von Porsche durch Zielformulierung und strategische Handlungsmöglichkeiten	352
2.1.4	Die Wissensmanagementstrategie als Leitbild oder Funktion	353
2.1.5	Info-Box: Strategie des Wissensmanagements als Leitkonzeption für ein Unternehmen	354
2.1.6	Die Strategie als Funktion	356
2.1.7	Knowledge-Box: Die Marketingstrategie als Beispiel für die Formulierung einer funktionalen Strategie für die Qualifizierungsabteilungen von Unternehmen	358
2.1.8	Die Formulierung einer Wissensmanagement-Strategie im Rahmen der Chipstrategie	361
2.1.9	Szenario: Qualifizierungsstrategie – Planung und Umsetzung einer Strategie am Beispiel der Personalschulung für das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG)	361

2.2	Die Balanced Scorecard als Instrument der Umsetzung einer Strategie des Wissensmanagements.....	364
2.2.1	Info-Box: Die Balanced Scorecard in Zusammenhang mit anderen Ansätzen der Betriebswirtschaft.....	365
2.2.2	Die finanzwirtschaftliche Perspektive	368
2.2.3	Die Kundenperspektive	369
2.2.4	Die interne Prozessperspektive	370
2.2.5	Die Lern- und Entwicklungsperspektive/Mitarbeiter	370
2.2.6	Die Umsetzung der Balanced Scorecard mit Hilfe von Zielen, Vorgaben, Messgrößen und Maßnahmen.....	371
2.3	Das Projektmanagement für Wissens- und Qualifizierungsangebote	380
2.3.1	Szenario 1: Projektwissensmanagement beim Unternehmen eff eff	381
2.3.2	Grundlagen des Projektmanagements	387
2.3.3	Szenario 2: Das Projekt der Kundens Schulung als Kundenbindung bei eff eff	388
2.3.4	Die Besonderheit des Projektwissensmanagements	390
2.4	Marketing für Wissens- und Qualifizierungsangebote.....	392
2.4.1	Szenario: Eddy erobert die Herzen der RAG-Mitarbeiter	392
2.4.2	Die inszenierte Verführung	392
2.4.3	Das große Event – der RAG E-Learning Day	394
2.4.4	Der E-Learning-Alltag	395
2.4.5	Knowledge-Box: Marketing für E-Learning-Angebote	398
2.4.6	Das Marketingkonzept	400
3	Global Business Integration – Wissensmanagement in globalen Märkten	403
3.1	Szenario: Kleiner Interkultureller Wissenstest, kreuzen Sie Ja oder Nein an!	403
3.2	Die Herausforderung – Global Business Integration mit Unterstützung eines globalen Wissensmanagements.....	404
3.3	Knowledge-Box: Globalisierungsstrategien	405
3.4	Grundlagen einer interkulturellen Didaktik	407
3.4.1	Themen globalen Lernens	409
3.4.2	Wissensgrundlagen einer interkulturellen Didaktik	410
3.5	Grundlagen eines interkulturellen Wissensmanagements.....	410
3.5.1	Werte- und Verhaltensanalyse in verschiedenen Kulturen durch kulturelle Skripte.....	411
3.5.2	Das Eisbergmodell der Kultur	412
3.5.3	Kulturdimension nach Hofstede	412

3.5.4	Kulturelle Lebensstile nach Thompson, Ellis und Wildavsky	414
3.5.5	Entwicklung interkultureller Kompetenz durch Modellbildung	415
3.6	Szenario: Putzmeister	418
4	Controlling und Evaluation von Wissensmanagement	421
4.1	Grundlagen des Bildungscontrollings	421
4.2	Szenario: E-Learning-Check	423
4.3	Knowledge-Box: Controlling	425
4.4	Controlling und Evaluation von Wissensmanagement in Unternehmen	428
4.4.1	Kontextorientiertes Controlling des Wissensmanagements	430
4.4.2	Instrumente des Controllings von Wissensmanagement	432
	Literaturverzeichnis zu Teil III	435
 Teil IV Wirtschaften und Leben im Kosmos des Wissensmanagements		
1	Wissensmanagement – mehr „Zauberwort“ oder eher aktiver Teil eines gesellschaftlich-ökonomischen Zusammenwirkens?	441
2	Individuen im Wissenskosmos – mehr „Lebenskünstler“ oder mehr „Überlebenskämpfer“?	459
	Literaturverzeichnis zu Teil IV	471

Praxisguide Wissensmanagement

Qualifizieren in Gegenwart und Zukunft. Planung,

Umsetzung und Controlling in Unternehmen

Broßmann, M.; Mödinger, W.

2011, 300 S. 128 Abb., 40 Abb. in Farbe., Hardcover

ISBN: 978-3-540-46224-8